

# Sitzungsvorlage

**Beratungsfolge**

**Sitzungsdatum**

1.	Kenntnisgabe	Jugendhilfeausschuss	öffentlich	08.03.2017
----	--------------	----------------------	------------	------------

## Weiterentwicklung der Frühen Hilfen -aktueller Sachstand

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> Gesehen <input type="checkbox"/> Vorgeprüft gez. Breuer _____		Datum: 15.02.2017 gez. Bertram                      gez. Kaever					
<b>1</b>		<b>2</b>		<b>3</b>		<b>4</b>	
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	
<b>Abstimmungsergebnis</b>		<b>Abstimmungsergebnis</b>		<b>Abstimmungsergebnis</b>		<b>Abstimmungsergebnis</b>	
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	
<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> nein	
<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung	

## Sachverhalt:

Mit der Schließung der Geburtsstation am Eschweiler Krankenhaus bzw. deren Verlegung zum Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg mussten sich die Frühen Hilfen in Eschweiler neu orientieren (vgl. Verwaltungsvorlage 218/16). Ziel aller Beteiligten war und ist es dabei, dass gut funktionierende und tragfähige Netzwerk von Hilfe und Unterstützungsleitungen „rund um die Geburt“ an die neue Situation anzupassen. Strategisch sollte dabei u.a.

- die vorgeburtliche Beratung intensiviert,
- Gespräche mit dem Bethlehem Gesundheitszentrum und dem Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen bzgl. einer Weiterführung des Sozialmedizinischen Beratungsdienstes geführt,
- die weitere Kooperation der beteiligten Professionen in den bestehenden Netzwerken und Arbeitskreisen „verzahnt“ und
- die Einführung eines Onlinesystems „Frühe Hilfen“ sukzessive umgesetzt werden.

Aktuell ergibt sich dabei aus Sicht der Verwaltung folgender Sachstand:

### 1. Kooperation mit dem Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg:

Hier hat sich zwischenzeitlich insbesondere auf der operativen Ebene eine enge Zusammenarbeit entwickelt. Dazu wurden u.a. gem. Gespräche in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Stolberg sowie dem Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen geführt. Nicht angedacht ist allerdings in der Geburtsklinik Stolberg eine Weiterführung des sozialmedizinischen Beratungsangebotes des Gesundheitsamtes für Eschweiler Eltern. Aus Sicht des Krankenhauses würden hier sonst verschiedene Beratungsangebote mit verschiedenen Zielrichtungen kollidieren; das wäre, so die Einschätzung des Bethlehem Gesundheitszentrums, nicht praktikabel. Angedacht ist allerdings die Zurverfügungstellung verschiedener, abgestimmter, Informationsmaterialien für Eschweiler Eltern; eine enge zukünftige Zusammenarbeit ist hier vereinbart.

### 2. Intensivierung der vorgeburtlichen Beratung

Zu diesem Zweck wird - ebenfalls in Kooperation mit dem Gesundheitsamt - die Zusammenarbeit mit den ortsansässigen gynäkologischen Praxen intensiviert. Insbesondere über Einzelkontakte zu den Eschweiler Gynäkologen wird für die Angebote und Unterstützungsleistungen der Frühen Hilfen geworben.

### Weitere Zusammenarbeit in den Arbeitskreisen

Auch nach der Schließung der Geburtsklinik am Eschweiler Krankenhaus wird der Arbeitskreis „St. Antonius Hospital (SAH)“, in dem seit Jahren die verschiedensten Berufsgruppen (Hebammen, Pflegepersonal, Jugend- und Gesundheitsamt, Beratungsstellen) kooperieren, weitergeführt; erfreulicherweise nun unter Beteiligung des Sozialdienstes des Bethlehem Gesundheitszentrums. Der Arbeitskreis wird von den Beteiligten als wichtige Plattform gesehen, weiterhin die lokalen Strukturen zu vernetzen und den Transformationsprozess zu begleiten. Als ein weiteres wichtiges Thema wurde dabei zwischenzeitlich auch die schwierige Versorgung mit Nachsorgehebammen für Mütter aus Eschweiler identifiziert. Dieses Thema soll nun auch auf den städteregionalen Arbeitsebenen (z.B. Steuerungsgruppe „Im Blick“) aufgegriffen werden.

### 4. Einführung des Onlinesystems „Frühe Hilfen“

Derzeit beteiligen sich bereits über 27 unterschiedliche Träger (Kindertagesstätten, Versorgungsamt der StädteRegion Aachen, Storchenbiss e.V., Sozialdienst katholischer Frauen etc.) an dem Aufbau der Angebotsdatenbank, so dass diese im Zeitraum bis zum Sommer 2017 abschnittsweise in den Echtbetrieb gehen

kann. Die Datenbank bzw. Online-Suche wird dabei unter der Überschrift "Eschweiler-Familien-Navi" beworben werden und dann Eltern und Fachkräften zur Verfügung stehen. Schon jetzt ist dabei erkennbar, dass bei Trägern und Institutionen eine hohe Mitwirkungsbereitschaft und Akzeptanz besteht. Die untenstehende Abbildung zeigt die zukünftige Suchmaske.



**Eschweiler-Familien-Navi**

**Ich suche nach...**

Suchwort

**Ich suche genau...**

Thema  Alter

**Ich suche hier...**

Stadtteil/Ort

**...oder im Umkreis von**

Straße  PLZ

Ort  2 km

**Suchen**

Wie aus den unterschiedlichsten Aktivitäten ersichtlich, haben sich die Frühen Hilfen nach der Schließung der Geburtsklinik am St. Antonius Hospital Eschweiler auf den „Weg der Neuorientierung“ gemacht. Das dieses nicht reibungslos verlaufen würde, war bereits im Vorfeld abzusehen; zu eng und eingespielt waren die vorhergehenden Strukturen der Frühen Hilfen hier in Eschweiler.

Trotzdem ist erkennbar, dass die Kooperationen weiterhin tragfähig sind und auch die neuen „Partner“ hier eingebunden werden. Steigende Teilnehmerzahlen beispielsweise bei den Angeboten des Storchenbiss e.V. sind hierfür ein Indikator.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Finanzielle Auswirkungen

**Personelle Auswirkungen:**

Personelle Auswirkungen

**Anlagen:**